

Wie man einen Zahn überkront, kann man auch einen Hüftkopf überkronen. Dadurch bleibt mehr Knochen erhalten. Seite 26

Leer

In Remels wird ein neuer Kindergarten gebaut. Die Gemeinde Uplengen plant für das Projekt gut 1,6 Millionen Euro ein. Seite 29

LEER-ZEILE

Mausarm

Die Technik macht auch vor der Politik nicht halt. Unsere Kreistagsabgeordneten sollen alle ein Notebook bekommen. In den Sitzungen wälzen die Politiker nach den Sommerferien keine dicken Unterlagen mehr, sondern holen sich die Dokumente per Klick auf den Bildschirm. Statt Papiere durchzublättern, scrollen sie munter rauf und runter. Wir hoffen mal, dass sie sich dabei keinen Mausarm holen. Sonst kriegen sie bei der Abstimmung den Finger gar nicht mehr hoch.

Philipp Koenen

KURZ NOTIERT

Vortrag im Kreishaus

LEER - Das Unternehmerinnen-Netzwerk Leer trifft sich am 9. Februar um 19.30 Uhr im Kreishaus an der Bergmannstraße. Im Sitzungssaal 2 hält die Betriebswirtin und Demografie-Beraterin Kathrin Kläffke einen Vortrag über die Bedeutung des demografischen Wandels in kleinen und mittleren Unternehmen. Die sich daraus ergebenden Perspektiven sollen im Anschluss erörtert werden.

Wehrdienstberatung

LEER - Eine Wehrdienstberatung wird am Montag, 9. Februar, von 14 bis 16.30 Uhr im Rathaus in Leer angeboten.

WILLKOMMEN. . .



. . . in Ostfriesland: Am 24. Januar um 22.40 Uhr erblickte **JASTIN REUTER** im Klinikum in Leer das Licht der Welt. Bei der Geburt wog der Junge 3435 Gramm, er war 51 Zentimeter groß. Seine Eltern **MANUELA JANZEN** und **THOMAS REUTER** wohnen in Leer.

→ Möchten Sie auch, dass ein Foto Ihres Kindes veröffentlicht wird? Dann mailen Sie uns ein Foto an red-leer@ostfriesen-zeitung.de. Dazu benötigen wir die Geburtsdaten mit Uhrzeit, das Geburtsgewicht und die Größe Ihres Kindes sowie den Wohnort der Eltern. Bitte denken Sie daran, dass wir in dieser Rubrik nur Bilder von Kindern veröffentlichen, die nicht älter als acht Wochen sind.

DER DIREKTE DRAHT

Die Redaktion Leer der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter Telefon 0491-9790184 bis -189 Fax: 0491-9790201 E-Mail: red-leer@oz-online.de

Großstraße erhält ein neues Gesicht

PROJEKT Stadt will 600 000 Euro in den Ausbau stecken / Die Kanalisation wird ebenfalls erneuert

Um sich mit den Anwohnern abzustimmen, hatte die Stadt ins Rathaus eingeladen. Gut 40 Anlieger kamen.

VON GERWIN GRÄFE

LEER - Die Großstraße in Leer wird für rund 600 000 Euro umgestaltet. Außerdem soll dort die Kanalisation erneuert werden, teilt die Stadt mit. Voraussichtlicher Baubeginn ist September. In einem zweiten Abschnitt werden auch noch in Teilen die Annen- und die Christine-Charlotten-Straße umgebaut.

Die Verwaltung hat zwar Vorstellungen, wie die Großstraße einmal aussehen soll, detaillierte Pläne müssen jedoch noch ausgearbeitet werden. Man möchte sich zunächst mit den Anliegern abstimmen. Und so lud die Stadt sie vergangenen Dienstag in den Festsaal des Rathauses ein. Mehr als 40 Anlieger nahmen im Saal Platz, viele gehörten der Bürgerinitiative „Carré Großstraße“ an.

Unter ihnen war auch Heinz Sabath. Er erläuterte



Heinz Sabath setzt sich seit Jahren zusammen mit einer Bürgerinitiative für die Großstraße ein. Deren Fahrbahn ist extrem gewölbt.

BILD: GRÄFE

gestern noch einmal, was den Anliegern besonders am Herzen liegt. Da ist vor allem die Fahrbahn zu nennen, die mit Kopfsteinen und Klinkern ge-

pflastert ist. „Eigentlich ist die Pflasterung vorbildlich“, meint Sabath, doch die Fahrbahn wölbe sich dermaßen, dass Radfahrer sie ungern be-

nutzten. Sie zögen die Bürgersteige vor, die auch sanierungsbedürftig seien.

Kein schmückendes Beiwerk seien auch die vielen Autos,

die an den Straßenrändern stehen. Dafür sollen Parkbuchten angelegt werden. „Die werden aber sicherlich nicht ausreichen“, sieht Sabath voraus. Annen-, Christine-Charlotten- und Großstraße werden von Besuchern des Klinikums als Parkraum genutzt. „Am späten Nachmittag sind die Randstreifen der Straßen zugeparkt“, weiß Sabath aus Erfahrung.

Ein diffiziles Thema sind die Bäume, die beiderseits der Straßen stehen. Einige Bäume haben mit ihren Wurzeln Bürgersteige und Fahrbahnen aufgerissen, wiederum andere nehmen den Anwohnern das Sonnenlicht. „Andererseits sind sie ein Charakteristikum dieser Straße“, meint Sabath. Eine Lösung wäre beispielsweise, die viel gescholtenen Birken durch andere Bäume zu ersetzen, die nicht so hoch wachsen und von der Stadt kurz gehalten werden.

Das Konzept für die Großstraße wird ein Büro aus Nordhorn ausarbeiten. Sobald die Pläne fertig seien, so versicherte Bürgermeister Wolfgang Kellner, würden sie den Anliegern der Großstraße vorgestellt.

Gemeinde St. Marien erhält den Vorzug

KRIPPENPLÄTZE Kindergarten der Freien Christengemeinde hat das Nachsehen

Die Entscheidung der Politik steht allerdings rechtlich auf wackeligen Füßen.

VON GERWIN GRÄFE

LEER - Die Kindergärten der Lebenshilfe, der Christuskirchengemeinde und der Gemeinde St. Marien werden bei der Einrichtung von Krippenplätzen – Betreuung für Kinder unter drei Jahren – unterstützt. Mit dieser Entscheidung setzte sich die Politik von der Leeraner Verwaltung ab, die den Kindergarten des Sozialwerks der Freien Christengemeinde statt des Kindergartens der katholischen Gemeinde St. Marien vorgeschlagen hatte.



Kindergarten St. Marien

Wie berichtet, sollen ab dem 1. August zu den bereits bestehenden 43 Plätzen in dem Kindergarten Bullerbü und dem des Kinderschutzhouses noch weitere 45 angeboten werden. Dafür hatten sich fünf Kindergärten beworben. Außer den genannten auch noch der Kindergarten in Bingum. Die Stadtverwaltung hatte dazu eine Prioritätenliste erstellt, die sich an der Rechtsprechung insbesondere des Bundesverwaltungsgerichts orientiert. Die Verwaltung zog daraus die Schlussfolgerung, dass Standorte für Krippen ortsnah und ver-

kehrsgünstig zu Arbeitsstätten liegen sollten. Sie wollte deshalb die Krippen möglichst gleichmäßig auf die Leeraner Stadtteile verteilen.

Das ist nach dem Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses sowie des Verwaltungsausschusses nicht mehr der Fall. Der Kindergarten der Christuskirchengemeinde in der Von-Jheringstraße und der Kindergarten der Gemeinde St. Marien an der Bavinkstraße liegen Luftlinie maximal 200 Meter von einander entfernt.

Den Antrag, dem Kindergarten der Gemeinde St. Marien den Vorzug vor dem der Freien Christengemeinde zu geben, hatte die SPD eingebracht. Sie begründete ihren Vorschlag mit dem „überzeugenden Konzept“, das die katholische Gemeinde vorgelegt habe. Dem Antrag der SPD folgten auch die übrigen Fraktionen.

Wie aus der Vorlage der Verwaltung hervorgeht, ist diese Entscheidung jedoch rechtlich anfechtbar. Daran denkt Wolfram Jäger vom Vorstand des Sozialwerks der Freien Christengemeinde allerdings nicht: „Wir suchen das Gespräch.“

Ganz außen vor ist seine Einrichtung ohnehin nicht, denn in den nächsten Jahren müssen laut Gesetz weitere Krippenplätze in Leer angeboten werden.

Sicher anlegen.

In bewegten Zeiten sollten Sie eine Geldanlage wählen, die Ihnen 100 % Kapitalschutz* bietet, z. B. Garantiefonds von Deka Investmentfonds.



Jetzt in Ihrer

Sparkasse
LeerWittmund

„Deka
Investmentfonds



Mehr dazu in Ihrer Sparkasse vor Ort oder unter Telefon: 0180 - 285 500 00 (ServiceCenter, 6 ct/Anruf) oder unter www.sparkasse-leerwittmund.de
*100 % Rückzahlung des eingezahlten Kapitals abzgl. Ausgabeaufschlag zum Ende der jeweiligen Anlageperiode. Die Verkaufsprospekte erhalten Sie in Ihrer Sparkasse/Landesbank oder von der DekaBank, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de

Deka International S.A.

Finanzgruppe